



© Foto: elke pahud de mortanges

© Foto: elke pahud de mortanges

Körper, Geschlecht und Sexualität in “der“ katholischen Lehre

© Prof.ⁱⁿ Dr. Elke Pahud de Mortanges

Vortrag & Workshop

GLIEDERUNG

1. Glaubwürdigkeit für immer verspielt?
2. Vier Pfeiler und Binnenlogiken „der“ katholischen Sexuallehre bis «Amoris laetitia»
 - a. Die Grammatik des Geschlechts & des Begehrens in der Natur- und Schöpfungsordnung
 - b. *The sin, that is in my members*: Augustinus, das vergiftete Begehren & der Dualismus von Körper/Leib und Seele
 - c. Sex ist schmutzig & macht kultisch unrein: Priesterbild
 - d. Bio-Macht und Wahrheitsdispositiv: Immunisierung & Ideologisierung
3. Perspektivenwechsel: Aufbrüche hin zur Anerkennung der Vielfalt der Körper, des Begehrens und Liebens

1

„Die katholische Kirche und auch die Theologie haben spätestens mit dem Missbrauchsskandal jegliches Recht einer normativen Rede über die gelebte Sexualität anderer Menschen verloren. Zu besichtigen ist nichts weniger als der endgültige *Zusammenbruch des katholischen Sexualitätsdispositivs*, also der Vorgaben und Erwartungen im Bereich *Sexualmoral und Geschlechterverhältnis*. Hier ist deshalb nichts mehr zu retten, weil auch niemand mehr derart gerettet werden will und kann (...)“.

Michael Schüssler



2

Zu vier Pfeilern “der“ katholischen Sexuallehre & ihrer
Binnenlogik

Grammatik des
Geschlechts in der
Natur- und
Schöpfungsordnung

«The sin that is in
my members»:
Augustinus, das
vergiftete Begehren
und die Dualität von
Leib und Seele

Sex ist schmutzig und
macht kultisch unrein :
Priester/Pflichtzölibat
usw.

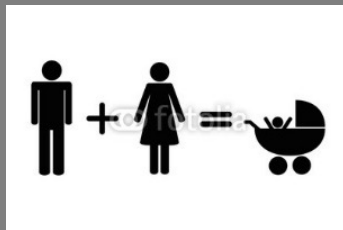
Bio-Macht- &
Wahrheitsdispositiv:
Immunisierungs-
strategien

Grammatik des Geschlechts in der Natur- und Schöpfungsordnung

Es gibt nur 2
Geschlechter
(binär, XX & XY)



Die dem Begehren
inhärente Finalität ist
die Fortpflanzung
d.h. Kinder



a

Die Grammatik
des Geschlechts &
des Begehrens

ist von Gott der
Schöpfung/ den
Leibern/der Natur
eingeschrieben

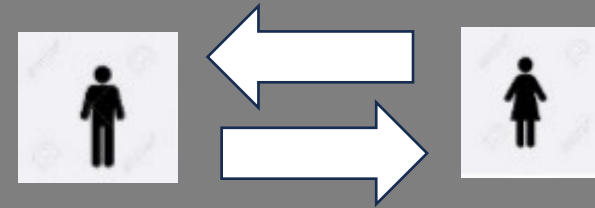
Gen 1,27

*Als Mann und Frau
schuf er sie*

d

b

Das Begehren ist
zwingend & ausschliesslich
heteronormativ, genitale
Komplementarität



Einzig legitimer Ort
des gelebten
Begehrens ist die
EHE zwischen
Mann und Frau

c

1975

Persona humana, Erklärung der Glaubenskongregation

*Nach der objektiven sittlichen Ordnung sind die homosexuellen Beziehungen **Handlungen**, die ihrer wesentlichen und unerlässlichen Regelung beraubt sind. Sie werden in der Heiligen Schrift als schwere Verirrungen verurteilt und als die traurige Folge einer Zurückweisung Gottes dargestellt. Dieses Urteil der Heiligen Schrift erlaubt zwar nicht den Schluß, dass alle jene, die an dieser **Anomalie** leiden, persönlich dafür verantwortlich sind, bezeugt aber, daß die homosexuellen Handlungen **in sich nicht in Ordnung** sind und keinesfalls in irgendeiner Weise gutgeheißen werden können.*

Rechtliche Anerkennung der Lebensgemeinschaften zwischen homosexuellen Personen,

"5: (...) Wo der **Staat** eine Politik der Toleranz des Faktischen betreibt, die nicht das Bestehen eines Gesetzes einschließt, das solchen Lebensformen ausdrücklich eine rechtliche Anerkennung verleiht, müssen die verschiedenen Aspekte des Problems sorgfältig unterschieden werden. (...) **Jene, die diese Toleranz gebrauchen, um bestimmte Rechte für zusammenlebende homosexuelle Personen einzufordern, müssen daran erinnert werden, dass die Toleranz des Bösen etwas ganz anderes ist als die Billigung oder Legalisierung des Bösen.** (...)

7: (...) Das **Einfügen von Kindern in homosexuelle Lebensgemeinschaften durch die Adoption bedeutet faktisch, diesen Kindern Gewalt anzutun** in dem Sinn, dass man ihren Zustand der Bedürftigkeit ausnützt, um sie in ein Umfeld einzuführen, **das ihrer vollen menschlichen Entwicklung nicht förderlich ist.** Eine solche Vorgehensweise wäre gewiss schwerwiegend unsittlich und würde offen einem Grundsatz widersprechen, der auch von der internationalen Konvention der UNO über die Rechte der Kinder anerkannt ist. (...)

Diese
Grammatik im
Namen «der»
Natur/Biologie/
Schöpfung
ist ein
ontologischer
Kurzschluss

De_Konstruktion
von

Binarität
exklusivem heterosex. Begehren
Ehe als alleinigem Ort von sexueller Intimität
Junktim resp. Ableitung Genitalität & Begehren
sind dringend notwendig unter Rekurs auf
Wissenschaft heute: Gender & Medizin
Mitte der biblisch-jesuanischen Botschaft

«The sin that is in
my members»:
Augustinus, das
vergiftete
Begehren und die
Dualität von Leib
und Seele

The sin that is in my
members

Unaufhebbarer
Schuldzusammenhang von
Sex & Begehren

Augustinus

Sex im Paradies_

Sex nach dem Sündenfall

Begehren/Konkupiszenz: Jeder sexuelle Akt
ist per se «kontaminiert», auch der
eheliche.

Darum: je weniger Sex, desto besser.

Kein Sex/ Keuschheit ist am besten.

Wenn Sex, dann um Nachkommen zu zeugen.

Erbsünde:

die von Adam und Eva
geerbte Schuld

Wie erben wir?

Sexuell-genital übertragbar
weitergegeben

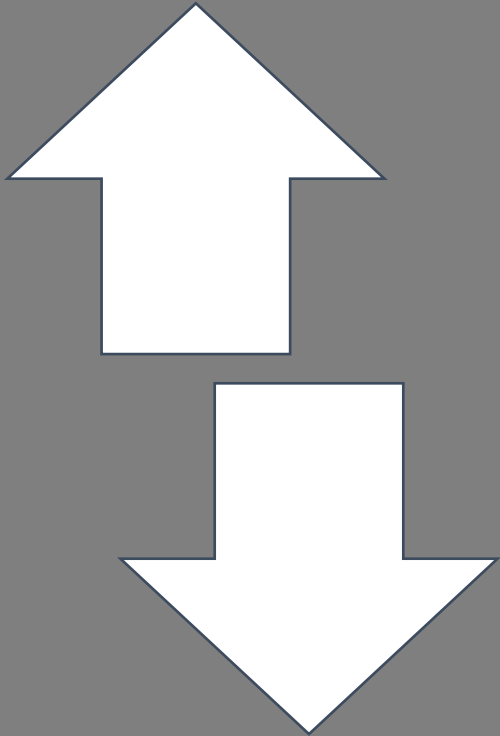
«durch Zeugung, nicht
durch Nachahmung»

AUGUSTINUS

Warum glauben wir also nicht, dass die Menschen **vor dem Sündenfall** ihren Zeugungsgliedern ebenso gebieten konnten **wie den übrigen Gliedern** auch (...)? (...) wenn Gott den Bienen gegeben hat, daß sie auf gleiche Weise ihre Nachkommenschaft erzeugen, wie sie (...) den süßen Honig hervorbringen: warum sollte es unglaublich erscheinen, **daß er den ersten Menschen solche Leiber gemacht hat, daß sie, wenn sie nicht sündigten (...) mit jenem Wink ihre Zeugungsglieder befehligten, mit dem sie ihren Füßen befahlen, dass sie gehen (...)?** So aber haben die Menschen, indem sie die Vorschrift übertraten, verdient, **den Aufruhr (...) in den Gliedern zu spüren.**»

wer möchte behaupten, daß die Ehe ohne (...) die enge Verbindung der Geschlechter hätte bestehen können? Gott hat ja die Geschlechter geschaffen; denn wie geschrieben steht, ‚als Mann und als Frau schuf er sie‘ (Gen 1,27). Die Frage geht hier also **nicht um die Bewegung der Körper, (...)** sondern **um die beschämende Bewegung der Geschlechtsteile**, die in der Tat nicht wäre, ohne dass jedoch die samenspendende Vereinigung fehlen müsste, **wenn die Geschlechtsteile nicht der Begierde, sondern wie die übrigen Glieder dem Willen dienten.**»

Das Ideal *no sex“ _ Keuschheit ist am besten
verbindet sich mit der Vorstellung von der
Dualität von Körper/Leib & Seele



«Soma est Sema» (Platonismus)
Der Leib ist das Grab der Seele

sterblicher Leib vs. unsterbliche Seele
Fleischlich = lüstern = verbindet mit dem «unten» = **Konkupiszenz**
Seele/Geist = edel, rein, Aufstieg zu Gott = **Spiritualität**

Mann = sowohl dem Körper als auch der Seele nach Ebenbild Gottes (Augustinus),
ist der perfekte Mensch; die Frau hingegen «nur» der Seele nach Ebenbild

**Auferstehung: «werden die Frauen im männlichen Geschlecht
auferstehen?» (fragen Augustinus & Thomas von Aquin)**

Sex ist schmutzig und
macht kultisch unrein:
Priester & Dienst am
Altar, Pflichtzölibat

Zwei Stränge in der bibl.-chrl. Geschichte

6.-12. Jh. n. Chr.

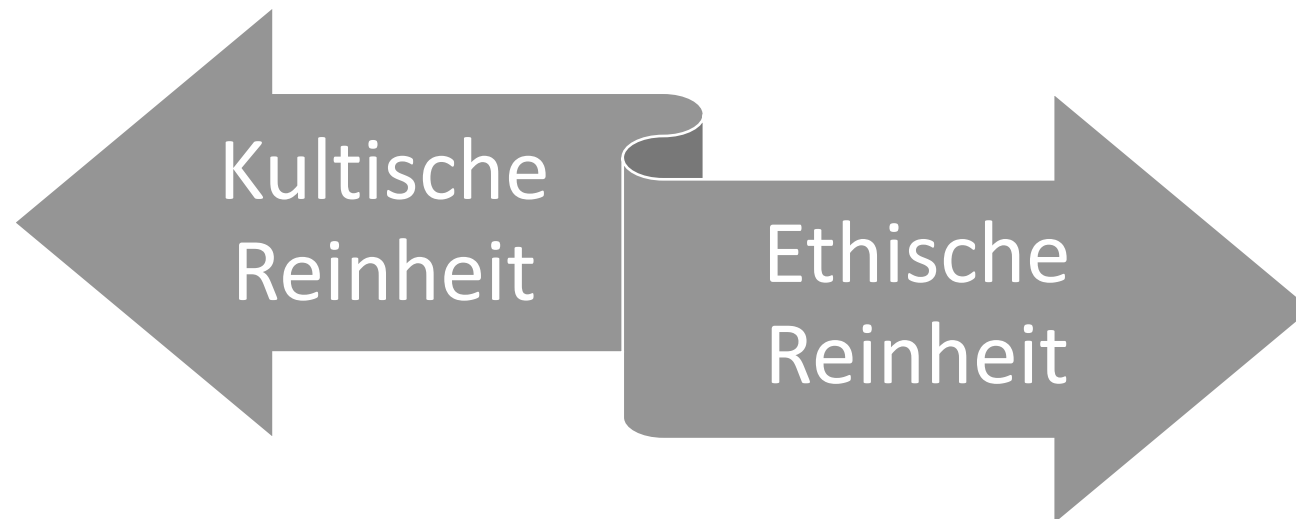
Revival der ersttestamentlichen Konzeption der

kultischen Reinheit (Heiligkeitsgesetze) in den Bussbüchern

Applizierung auf Konzeption des Priesteramtes/Eucharistie_Transubstantiationslehre/Diener am Altar

Pollutio/Befleckung

durch menschliche Flüssigkeiten (Same/Menstruationsblut usw.) – Regeln für nach dem
Geschlechtsverkehr/Tod/Mord



Zwei Stränge in der biblisch-christlichen Tradition

Die Büchse der Pandora Priester_Amt

Ist die Repräsentanz Christi in der Eucharistie ans
«natürliche» **Geschlecht** des Priesters zwischen den
Beinen gebunden?

Repräsentiert der Priester
den MANN oder den MENSCH Jesus?

Wenn Sex uns nicht unrein macht, warum braucht es dann
den Pflicht_Zölibat?

Sexualität als Bio-
Macht &
Wahrheitsdispositiv:
kirchliche
Immunisierungs-
strategien

Bio-Macht und Wahrheitsdispositiv

Der Verlust weltlicher Macht der Kirche wurde im 20. Jh. „kompensiert“ durch Macht über die Gewissen & die Schlafzimmer

Immunisierungsstrategien im Namen „der“ Wahrheit: Die Kirche kann nicht irren, hat nie geirrt & darum ist ihre Lehre nicht änderbar

Massive politische Einflussnahmen um jegliche gesellschaftliche Anerkennung von Vielfalt zu unterbinden: eklatante Homophobie, Kampf gegen „die Gender_Ideologie“ usw. Schuldgeschichte

Bio-Macht und
Wahrheitsdispositiv

Fiducia supplicans 18. Dezember 2023

Versucht gemäss eigener Aussage
Paare in «irregulären Situationen» und «gleichgeschlechtliche
Paare» segnen zu können, ohne deren Status offiziell zu
konvalidieren oder die beständige Lehre der Kirche über die Ehe
in irgendeiner Weise zu verändern

Immunisierungsstrategien im Namen „der“ Wahrheit:
Die Kirche kann nicht irren, hat nie geirrt & darum ist
ihre Lehre nicht änderbar_sie hat keine Macht, sie zu
ändern

Massive politische Einflussnahmen um jegliche
gesellschaftliche Anerkennung von Vielfalt zu unterbinden:
eklatante Homophobie, Kampf gegen „die
Gender_Ideologie“ usw.

Positive Würdigung des «triebhaft-verlangenden Charakters des sexuellen Begehrens»

Anno 1. titia 2016

Nichtsdestotrotz Paradigmenwechsel dringend nötig, bitte keine abgespaltenen Schlüsseloch_diskurse mehr

„Anerkennt die erotische Dimension der Liebe als eine selbstzweckliche Bereicherung und Ausdrucksform des gemeinsamen Lebens der Ehepartner, wobei es auch den triebhaft-verlangenden Charakter des sexuellen Begehrens als Quelle menschlicher Daseinsfreude positiv würdigt“

Eberhard Schockenhoff 2019

3

what

if
theology
would
be
about reality?

Die Vielfalt der Körper,
des Begehrens und des Liebens als
locus theologicus

© Prof.ⁱⁿ Dr. Elke Pahud de Mortanges



workshop